

☐ Mit dem 1. April d. J. beginnt die Herausgabe der allwöchentlich erscheinenden Zeitschrift

„Die Frauenschule“

Was sie will, sagt schon ihr Name, der treffender nicht gewählt werden konnte. — Die jetzt mitten im Lebenskampfe neugeschaffene Gleichberechtigung der Frau zwingt sie mit eiserner Notwendigkeit, sich diesem gewachsen zu zeigen, in welchem die Zeitschrift der Frau getreue Führerin und Beraterin helfend und fördernd zur Seite zu stehen verspricht! „Die Frauenschule“ ist darum im Sinne des Wortes ein konkurrenzloser Wegweiser und Führer aller Frauen, gleichviel, welchen Berufes und Standes!

Sie wendet sich nun wiederholt bittend um geneigte Empfehlung und Unterstützung an den verehrlichen Gesamtbuchhandel.

Um gef. Beachtung und Benützung des Bestellzettels wird gebeten!

Weimar u. Leipzig, 22. März 1919

Verlag u. Schriftleitung „Die Frauenschule“
J. K. Otto Hillmann, Verlag

Ein neues Buch von Walter Rathenau

ist soeben erschienen, es ist daher dringend nötig, die Irrwege des geistvollen Mannes nachzuweisen, deren Verfolgung
☐ Mittelstand, Handel, Industrie, Gewerbe, Grundbesitz zugrunde richtet.

Klar, packend, überzeugend führt den Beweis Dr. R. Kohlrausch in seiner jetzt in 6. Auflage vorliegenden Schrift:

Rathenaus Wege und Ziele in „der neuen Wirtschaft“

deren Erfolg von Tag zu Tag wächst, deren Absatzfähigkeit so ausserordentlich ist, dass sich z. B. in den letzten Tagen, abgesehen von anderen nichtbuchhändlerischen Firmen, eine Bezugstelle landwirtschaftlicher Maschinen wegen Übernahme des Vertriebs an mich wandte. Ich habe alle derartigen Angebote bisher abgelehnt, um dem Buchhandel das Geschäft zu wahren. Was dieser absetzen kann, beweist u. a. nachstehende Karte:

Teile Ihnen mit, dass ich ca. 110 Stück von Kohlrausch, Rathenaus Wege und Ziele, verkauft habe. Diese Fakturen habe ich in der Eile darüber gefunden. Ich hoffe, dass es in kurzem noch einmal soviel werden. Bitte um Plakate.

Berlin SW., 17. 2. 19.

Hochachtungsvoll

O. Georgis Nachf. Otto Skibbe.

Solche Erfolge kann jedes gutgeleitete Sortiment erzielen, zumal in der nächsten Zeit zahlreiche

Handels-, Gewerbe- und Handwerkerkammern, sowie die meisten industriellen und gewerblichen Vereine ihren Mitgliedern die Anschaffung empfehlen.

Es gibt zurzeit nichts, was sich leichter verkaufen liesse.

Ladenpreis M. 1,20 mit 33 1/3% und 11/10.

Ausnahme-Angebot:

Ich liefere 14 12 (Verkaufspreis ohne Sortimentzuschlag M. 16,80) postfrei für M. 10.—, wenn die Bestellung durch Einzahlung des Betrages auf mein Postscheckkonto Berlin 4442, Wien 156020 erfolgt. Sie haben also gar keine Spesen und erhalten die Sendung schnellstens, bei den heutigen Unkosten und Frachtverhältnissen sehr wichtig.

Nun die Wahlen vorüber sind, werden wieder zahlreiche Anzeigen in den gelesenen Zeitungen und gewerblichen Zeitschriften dem Buche erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Sache des Sortiments ist es, dafür zu sorgen, dass die Kauflustigen es vorrätig finden und sich nicht erst wegen Bezugs an den Verlag wenden müssen.

Berlin W. 30.

Emil Felber.

Massenabsatz